

Artikel in der TAZ zum Thema Medien & Lehrer

Beitrag von „Kris24“ vom 7. September 2020 21:36

Zitat von MrJules

Und zum gefühlt zehnten Mal: Die öffentlich-rechtlichen Medien finanzieren sich aus einer Gebühr, die hier jeder Haushalt zahlen muss. Sie haben verdammt noch mal so weit möglich neutral zu sein. Das ist etwas anderes als eine Zeitung, die einer oder mehreren wenigen Personen gehört und sich über Werbung und freiwillige Beiträge (Erwerb/Nutzung) finanziert.

Guck dir mal ne Tagesschau von vor 20 Jahren an und eine von heute und sag mir, dass sich da nicht entscheidend was geändert hat bzw. die Berichterstattung nicht weniger neutral ist.

das lese/höre ich heute zum 2. Mal (der 1. ist AFD-Fan und meinte zusätzlich, die CDU sei links).

Ja, wir leben heute in einer anderen Gesellschaft. Frauen dürfen ohne Erlaubnis ihres Mannes arbeiten (ab 1976) und ein eigenes Konto führen, Vergewaltigung in der Ehe ist Vergewaltigung (1997?), Schwule und Lesben machen sich nicht mehr strafbar, wir leben nicht mehr in den 50er, 70er oder 90er Jahren. Die meisten finden es gut, manche nicht. Aber Gesellschaft wandelt sich, und mit ihr Politik und Medien. Sonst würden sie nicht gewählt bzw. gelesen/angesehen (auch eine Tagesschau wäre irgendwann weg vom Fenster, wenn sie keiner sehen will).

Kurz

Natürlich hat sich die Tagesschau gewandelt (wenn auch wenig in meinen Augen), aber auch die Gesellschaft (in meiner Kindheit wurde z. B. gerade die Prügelstrafe an Schulen abgeschafft, aber es gab noch genug Lehrer, die sie anwendeten, meine Mutter wehrte sich und meine Geschwister und ich wurden danach geschont, andere nicht. Heute ist kaum noch jemand dafür).